

# Gymnasium und Realschule I. Ordnung.

zu

## Bielefeld.

---

# Jahres-Bericht,

womit

### zu der öffentlichen Prüfung am 23. und 24. März

ergebnist einladet

**Dr. O. Wißsch,**

Director und Professor.

- 
- Inhalt: 1) Quadratur und Rectification der Curven, sowie Berechnung des körperlichen Inhalts und der Oberfläche der Revolutionskörper ohne Integralrechnung. Vom Oberlehrer Dr. Wilhelm Kosendahl.  
2) Schulnachrichten. Vom Director.

---

Bielefeld, 1869.

Druck von Belhagen & Klasing.

BIEL (1869)  
1



# Schulnachrichten.

## I. Allgemeine Lehrverfassung.

### A. Wissenschaftliche Lehrgegenstände.

#### a. Gymnasialklassen.

##### Prima. (Klassenlehrer: der Director.)

1) Latein 8 St. — Horat. Od. I. und II. mit Auswahl, einzelne memorirt. Faber. Im Winter: Od. II. zu Ende gelesen; satir. I. 1, 4, 9. II. 5, 6. epist. I. 1, 14, 20. 2 St. Möser. — Cic. epistolae selectae 150 nach Süpfle's Sammlung, davon beinahe die Hälfte in der Schule, die übrigen privatim, aber mit fortlaufender Besprechung in der Schule. — Tacit. Germ. und Agricola. Exercitien nach Weidner, Extemporalien, Aufsätze. Privatlectüre. Liv. XXIII. und Verr. IV. (Oberprima); Seyffert's Lesestücke, Schluß (soweit dieselben noch nicht in Secunda gelesen) und Verr. IV. (Unterprima). 6 St. (Davon im Sommer 1 St. Faber: Extemporalien). Lüttgert.

2) Griechisch 6 St. — Thucyd. lib. VI. c. 1—100 mit Ausschluß der Reden (die des Nicias ausgenommen). (Den größeren Theil des Jahres hindurch 1 St. extemporale Lectüre aus Herodot und Xenophon's Hellenicis). Homer Ilias lib. 3—5. 10. Sophoc. Antigone. 3—4 St.; privatim wurden 6 Bücher Ilias gelesen. Grammatik nach Krüger und (alle 14 Tage) Extemporalien. — 2 St. Director.

3) Deutsch. 3 St. — Aufsätze, je einer in vier Wochen 1 St. — Philosophische Propädeutik. Freie Vorträge. 1 St. — Geschichte der deutschen National-Literatur von Anbeginn bis Lessing. 1 St. — Jüngst.

4) Französisch. 2 St. — Plöz Grammatik von Lect. 50 bis zu Ende. 1 St. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. — Lectüre: Histoire d'Attila par Thierry. Molière's Tartuffe und Ponsard's l'Honneur et l'Argent. 1 St. — Frost.

5) Hebräisch. 2 St. — Das zweite Buch Samuelis, das erste Buch der Könige und Ps. 78—150 übersetzt, mit steter Berücksichtigung der Grammatik von Gesenius. — Wortmann.

6) Religionslehre. 2 St. — Im Sommer: Lectüre des Briefes an die Römer. Faber. Im Winter: Kirchengeschichte der älteren und mittleren Zeit. — Lüttgert.

7) Geschichte und Geographie. 3 St. — Mittelalter nach Herbig's Hilfsbuch. — Im Sommer: Faber. Im Winter: Möser.

8) Mathematik 4 St. — Ebene Trigonometrie und Stereometrie. 2 St. — Gleichungen des zweiten Grades mit mehreren Unbekannten. Reihen. Zinsrechnung. 1 St. — Planimetrische Uebungen und Constructionen. 1 St. — Collmann.

9) Physik 2 St. — Optik, Magnetismus, Electricitätslehre, Wärmelehre. — Collmann.

**Secunda.** (Klassenlehrer: Im Sommer Oberlehrer Dr. Faber, im Winter Oberlehrer Dr. Lüttgert.)

1) Latein 10 St. — Grammatik nach Meiring: Wiederholung der Casuslehre §. 414—598, dann von der grammatischen Geltung der Nomina 2c. §. 895—1028. Wöchentlich ein Exercitium nach Seyffert's Uebungsbuche für Secunda oder ein Extemporale. Die Obersecunda machte einige Aufsätze. Mündliche Extemporalien aus Meiring's Uebungen. — Lectüre: Livius VII, VIII. Cic. p. Ligar., p. Rose. Am. — Privatum (unter fortlaufender Controle: Sallust, Liv., Cic. pro Marc., Ov. Fast. nach Seyffert's Lesebüchern. (Obersecunda); Caes. (Neste des b. gall. und aus b. civ.), Sall. (Untersecunda.) 8 St. — Im Sommer Dr. Faber, im Winter Dr. Lüttgert. Virgil. Aen. libb. IV, V. Metrische Uebungen. 2 St. — Im Sommer: Dr. Grumme. Im Winter: Bock.

2) Griechisch 6 St. Herbst's Quellenbuch I, 57—92 (aus Herodot), Lysias κατά Ἀποστόλου, δῆμον καταλόγου ἀπολογία. Obersecunda privatum Xen. Hell. I, 6—II, 3, 10. Grammatik §. 43—54. Wiederholung der Conjugationslehre. Im Sommer alle 14 Tage, im Winter alle 8 Tage ein Exercitium oder Extemporale. 4 St. — Im Sommer: Faber, im Winter: Hollander. Hom. Odyss. XXI—XXIV. VI, privatum I—III, außerdem Obersecunda V und VI. 2 St. Im Sommer: Grumme, im Winter: Hollander.

3) Deutsch 2 St. — Aufsatz, je einer in vier Wochen. 1 St. — Grammatik vom vergleichenden Standpunkt aus. Lectüre einiger Theile des Nibelungenliedes. 1 St. — Jüngst.

4) Französisch 2 St. — Grammatik nach Plöy I. von Lection 1—49. 1 St. — Exercitien oder Extemporalien alle 14 Tage. Lectüre aus Schüh's Lesebuch und Molière's Avare. 1 St. — Frost.

5) Hebräisch 2 St. — Mit dem neuen Göttus Elementar- und Formenlehre bis zu den unregelmäßigen Verben, nach Gesenius' Grammatik; mit dem älteren Göttus Wiederholung der Formenlehre, dann die Lehre vom Nomen und von den Partikeln. Uebungen im Lesen und Uebersetzen nach Brückner's Lesebuch. — Wortmann.

6) Religionslehre 2 St. — Im Sommer: Geschichte des Alten Bundes seit den Makkabäern. Geschichte des Neuen Bundes bis zum Tode des Paulus. Faber. — Im Winter: Lectüre der Apostelgeschichte; Repetition von Kirchenliedern. — Lüttgert.

7) Geschichte und Geographie 3 St. — Geographie von Amerika. Griechische Geschichte bis zum Frieden des Antalcidas nach Herbst's Hilfsbuch. — Director.

8) Mathematik. — Im Sommer 3 St. Wurzelrechnung, Logarithmen, Reihen. Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten. — Im Winter 5 St. Aehnlichkeit der Figuren, Kreislehre, planimetrische Constructionsaufgaben. 4 St. — Gleichungen des ersten Grades mit mehreren Unbekannten, Gleichungen des zweiten Grades. 1 St. — Collmann.

9) Physik (nur im Sommer) 2 St. Die Hauptgesetze der Statik und Mechanik; Magnetismus und Electricitätslehre. — Collmann.

**Tertia.** (Klassenlehrer: Im Sommer Oberlehrer Dr. Lüttgert, im Winter Gymnasiallehrer Dr. Hollander.)

1) Latein 10 St. — Grammatik nach Meiring. Im Sommer Repetition und Vervollständigung der Casuslehre, im Winter die Lehre vom Gebrauch der Tempora und Modi. Dazu schriftliche und mündliche Uebungen nach Meiring's Uebungen zur lateinischen Grammatik II. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

Im Sommer Vocabellernen nach Ostermann. 5 St. — Caes. de bell. gall. im Sommer Buch I. (Obertertia privatim: VII von c. 30 an); im Winter II und III (Obertertia privatim Hirt. d. b. gall. VIII). 3 St. — Im Sommer: Lüttgert, im Winter: Hollander. — Ovid. 2 St. Im Sommer Metam. I, 1—162. 253—312. Auswendiglernen von Versen. Lüttgert. — Im Wintersemester Ovid. Metam. I, 313—416. III, 1—130. 511—733. Repetition der Quantitätsregeln und des Baues des Hexameters verbunden mit metrischen Uebungen. Ripper. — Auswendig gelernt III, 1—60.

2) Griechisch 6 St. Einübung der Formenlehre bis zu den Verbis anomalis; die wichtigsten anomala. Exercitien und Extemporalien. Hom. Od. IX. Xen. Anab. lib. V. — Im Sommer: Grumme. Im Winter: Bock.

3) Deutsch 2 St. — Im Sommersemester Erklärung Schiller'scher Gedichte. Grumme. — Im Wintersemester Erklärung Uhland'scher Balladen. Ripper. — Alle drei Wochen ein Aufsatz. Gelegentliche Repetition der deutschen Formenlehre. Interpunktionslehre.

4) Französisch 2 St. — Grammatik: Plöz I, Repetition und Lect. 60—84 Ober- und Untertertia zusammen; zuletzt Obertertia allein Lect. 85—91, und Untertertia Repetition. Lectüre: Scenen aus Molière's *Bourgeois gentilhomme*, *Malade imaginaire*, *Pourceaugnac* (französische Deklamirübungen von Humbert). Einzelne Scenen auswendig gelernt. — Humbert.

5) Religionslehre 2 St. — Bibelfunde des Alten Testaments mit entsprechender Lectüre, besonders Betrachtung der messianischen Stellen im Zusammenhange. Das erste und zweite Hauptstück des lutherischen Katechismus, Repetition der übrigen, Kirchenlieder (Repetition der früher gelernten und eine Anzahl neue). Lüttgert.

6) Geschichte und Geographie 3 St. — Neuere Geschichte. 2 St. — Im Sommer: Lüttgert, im Winter: Hollander. — Geographie der meisten Länder Europa's. 1 St. — Im Sommer: Reibstein. Im Winter: Hollander.

7) Mathematik 3 St. — Allgemeine Zahlenlehre einschließlich der Potenzrechnung. Quadratwurzeln. Kongruenz der Dreiecke. Das Viereck. Inhalt der Figuren. Parallele Transversalen. — Obertertia allein 1 St. Planimetrische Constructionsaufgaben. Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten. — Gollmann.

8) Naturgeschichte 2 St. Im Sommer: Botanik. Beschreibung der häufigeren Gewächse der Flora, Uebung im Selbstbestimmen nach Jüngst's „*Flora Westfalens*“, Abriß der Pflanzengeographie. Exkursionen, Herbarien. Im Winter: Zoologie, die Klassen der Wirbeltiere in den hauptsächlichsten Typen mit besonderer Rücksicht auf Anatomie. Wiederholung des Pensums in Botanik. — Cramer.

#### **Quarta.** (Klassenlehrer: Gymnasiallehrer Wortmann.)

1) Latein 10 St. — Wiederholung des grammatischen Pensums der Quinta. Einübung der Casuslehre und des Wichtigsten aus der Tempus- und Moduslehre nach Siberti-Meiring mit Benützung des Uebungsbuches von Meiring für Quarta zur mündlichen und schriftlichen Uebersetzung. Exercitien und Extemporalien, wöchentlich. Vocabellernen nach Haupt und Krahnert. Cornelius Nepos 12 vitae. Phaedri fabulae in Auswahl nach Stern's Anthologie. — Wortmann.

2) Griechisch 4 St. — Einübung der Formenlehre bis zu den Verbis puris nach Krüger. Uebungen im Uebersetzen nach Jacob's Elementarbuch. Exercitien und Extemporalien. Im Sommer: Reibstein. Im Winter: Bock.

3) Deutsch 2 St. — Lectüre ausgewählter Stücke und Auswendiglernen von Gedichten aus Gopf und Paulsbeck. Aufsätze und orthographische Uebungen. Wiederholung der früheren grammatischen Pensum; Interpunktions- und Satzlehre. — Wortmann.

4) Französisch 2 St. — Plöz I. Wiederholung der ersten Abschnitte und Einübung des regelmäßigen Verbsums in beiden Formen. — Frost.

5) Religionslehre 2 St. — Die heiligen zehn Gebote nach Jaspis. Die Bergpredigt; das Evangelium Marci; Apostelgeschichte Kap. 1—12. — Wortmann.

6) Geschichte und Geographie 3 St. — Griechische und römische Geschichte nach Püg. 2 St. Wortmann. — Geographie von Amerika und Afrika, kurze Uebersicht von Europa nach Daniel. 1 St. Wortmann.

7) Mathematik 3 St. — Rechnen: Im Sommer 3, im Winter 1 St. Nach Kleinpauls Rechenbuch Abschnitt 1 bis 10, und ausgewählte Aufgaben aus Abschnitt 12, 15 und 16. Geometrie: Im Winter 2 St. Die Raumformen, die Gerade, Winkel, Parallele, die ersten Sätze vom Dreieck. — Gollmann.

8) Naturgeschichte 2 St. — Im Sommer Botanik, s. Real-Quarta. Im Winter Zoologie: Reptilien und Vögel. Wiederholung der Zoologie in monatl. 1 St. — Wöchentl. 2 St. Cramer.

**Quinta.** (Klassenlehrer: Im Sommer Gymnasiallehrer Reibstein, im Winter Gymnasiallehrer Dr. Möser.)

1) Latein 9 St. — Formenlehre nach Siberti-Meiring und Einübung syntactischer Regeln im Anschlusse an Spieß' Übungsbuch für Quinta. Wöchentlich ein Extemporale. — I. Cötus: Im Sommer Reibstein. Im Winter Möser. — II. Cötus: Hasemann.

2) Deutsch 3 St. — Schriftliche Uebungen. 1 St. — Lesen und Deklamiren (Lesebuch von Hopf und Paulsief) 1 St. — Die Lehre vom einfachen erweiterten Satze, sowie die leichteren Formen des zusammengesetzten Satzes. 1 St. — Möser.

3) Französisch 3 St. — Plöz I, Abschnitt I—III incl. Memoriren der vorgedruckten Vocabeln. Schriftliches Uebersetzen der französischen und deutschen Uebungsstücke. Alle 14 Tage ein Extemporale. — Im Sommer Kemper. Im Winter Möser.

4) Religionslehre 3 St. — Biblische Geschichte des Neuen Testaments bis zur Pfingstgeschichte. Einzelne Abschnitte des Alten Testaments wiederholt nach Lüttger's Hülfsbuch. Einzelne Abschnitte der Bergpredigt. Die fünf Hauptstücke. Kirchenlieder und Sprüche. — Kemper.

5) Geographie 2 St. — Die Geographie Europa's mit Ausschluß von Deutschland nach Daniel. Wiederholung der andern Erdtheile. — Kemper.

6) Rechnen 3 St. — Bruchrechnung, Regeldetri mit Brüchen. — Kemper.

7) Naturgeschichte 2 St. — Erweiterung des Pensums der Sexta zu einer eigentlichen Artenkunde. Im Sommer Botanik. Im Winter Zoologie. — Wiegand.

**Sexta.** (Klassenlehrer: Im Sommer Gymnasiallehrer Dr. Grumme, im Winter Gymnasiallehrer Bock.)

1) Latein 9 St. — Die regelmäßige Formenlehre (mit Benutzung der Sibertischen Grammatik) nach Spieß' Übungsbuch für Sexta. Exercitien und Extemporalien. — Im Sommer Grumme. Im Winter Bock.

2) Deutsch 3 St. — Grammatik: die Redetheile, der einfache Satz. 1 St. — Schriftliche Uebungen. 1 St. — Declamiren (Lesebuch von Hopf und Paulsief). 1 St. — Im Sommer Grumme. Im Winter Bock.

3) Religionslehre 3 St. — Biblische Geschichten des Alten Testaments bis zur Theilung des Reiches. Repetition der in der Vorschule gelernten Stücke des Neuen Testaments. Sprüche und Kirchenlieder. — Kemper.

4) Geographie 2 St. — Einübung der nöthigen allgemeinen Vorkenntnisse. Physische Geographie von Europa, Asien, Afrika, Amerika und Australien. — Kemper.

5) Rechnen 4 St. — Die vier Species mit mehr als vierziffrigen unbenannten Zahlen, mit benannten Zahlen, mit Brüchen. Stündlich Uebungen im Kopfrechnen. — Colsmann.

6) Naturgeschichte 2 St. — Beschreibung einzelner Individuen aus der Botanik und Zoologie. Im Sommer vorzugsweise Pflanzen. Im Winter Wirbelthiere. Einübung der Terminologie und Uebung des Gesichtsinnes durch Beobachtung anschaulicher Abbildungen und lebendiger Exemplare. Erzählungen aus dem Leben der Thiere. — Wiegand.

## b. Realklassen.

### Real-Prima. (Klassenlehrer: Professor Jüngst.)

1) Latein 3 St. — Virg. Aen. I und II (zum Theil). — Liv. XXI und XXII 1—20. — Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Lateinische aus „Zumpt's Aufgaben“. Extemporalien, die beim Diktiren sogleich lateinisch niederzuschreiben waren. — Jüngst.

2) Deutsch 3 St. — Aufsätze, je einer in vier Wochen. Lectüre von Musterstücken aus dem dramatischen und didaktischen Gebiet mit Eingehen auf die ästhetischen und literaturhistorischen Beziehungen. Freie Vorträge. — Jüngst.

3) Französisch 4 St. — Grammatik: Plöy II, Lect. 38—78 mündlich und zum Theil schriftlich durchgearbeitet. Wöchentlich ein Exercitium oder ein Extemporale. Alle vier Wochen ein Aufsatz. 1 St. — Französische Diktate, welche auswendig gelernt und zu Sprechübungen benutzt wurden. 1 St. — Lectüre: 12 Stücke von Molière, 2 von Racine, 2 von Corneille, 3 von Voltaire, 3 von Scribe, 6 von andern Dramatikern. Prosa-Bruchstücke aus Georges Sand, Thiers, Sainte-Beuve; Jeanne d'Arc von Lamartine, Zadig von Voltaire und anderes vollständig. Theils in der Schule gelesen, theils zu Hause und zu Sprechübungen benutzt. 2 St. — Humbert.

4) Englisch 3 St. Syntax des Verbums und der Präpositionen nach Wahlert. Wiederholung der wichtigsten Regeln der englischen Construction. Schriftliche Uebungen aus Fölsing's Lehrbuch. Wöchentlich ein Exercitium, monatlich ein Aufsatz. Göthe's Egmont theilweise mündlich übersetzt. 1 St. — Lectüre: Shakespeare's Henry VIII und B. Scott's Quentin Durward (zur Hälfte). Die Privatlectüre: „History of England for Schools“ wurde zu Sprechübungen benutzt. 2 St. — Frost.

5) Religionslehre 2 St. Kirchengeschichte bis zum Zeitalter der Reformation. Erklärung der Augsburgerischen Confession. — Wortmann.

6) Geschichte und Geographie 3 St. Die neuere Geschichte nach Dielig. Die Geographie von Mittel-Europa (mit vorzüglicher Berücksichtigung Deutschlands), beständig in Verbindung gesetzt mit der Geschichte (nach Schacht's Vorbild). — Jüngst.

7) Mathematik 3 St. — Wiederholung der Trigonometrie und der allgemeinen Arithmetik. Analytische Geometrie. Wiederholung der algebraischen Gleichungen ersten und zweiten Grades. Angewandte Gleichungen der beiden ersten Grade und logarithmische Gleichungen. Gleichungen des dritten Grades. — Rosendahl.

8) Physik 4 St. — Akustik, Optik und Wärmelehre. Repetition der Statik und Mechanik. Die Gesetze wurden mathematisch begründet und an einer Reihe zusammengesetzter Aufgaben eingeübt. — Rosendahl.

9) Chemie 3 St. — Oberprima: Kalium, Natrium, Ammonium, Calcium, Kupfer. Grundzüge der Analyse einfacher Körper. Unterprima: Die Metalloide. Stöchiometrische Rechnungen. — Cramer.

### Real-Secunda. (Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Rosendahl.)

1) Latein 4 St. — Grammatik nach Siberti S. 548—674, nebst Wiederholungen aus der Casuslehre. Dazu Uebungen aus Spieß' Kursus für Tertia. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, meist Extem-

poralien. 2 St. Director. — Lectüre. Im Sommer: Caesar. bell. gall. IV und V. Jüngst. Im Winter: Sall. Catil. 2 St. — Hollander.

2) Deutsch 3 St. — Aufsätze, je einer in vier Wochen; Anleitung zu extemporirten schriftlichen Arbeiten. Recitation von Gedichten nebst metrischen Versuchen und erklärender Lectüre. Allgemeine Wiederholung der Grammatik. — Jüngst.

3) Französisch 4 St. — Plöy II. Unregelmäßige Verba und weiter bis Lektion 50. Regeln, Vocabeln und deutsche Stücke eingeübt. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. 2<sup>te</sup> St. — Lectüre: Molière's Malade imaginaire, Fourberies de Scapin und ein Theil von Voltaire's Charles XII. 2 St. — Humbert.

4) Englisch 3 St. — Wiederholung der Formenlehre und Einübung der Syntax bis zum Zeitwort nach Wahlert. Schriftliche und mündliche Uebungen nach Fölsing. Wöchentlich ein Exercitium, alle drei Wochen ein Extemporale. 1 St. — Lectüre: Auswahl aus G. Schüh' Historical Series. Hauslectüre: The Vicar of Whakefield, von cap. 16 bis zu Ende, zu Inhaltsangaben in englischer Sprache benutzt. Es wurden viele Gedichte memorirt. 2 St. — Frost.

5) Religionslehre 2 St. — Repetition des ersten Hauptstückes. Bibelfunde. Kirchengeschichte bis zur Reformation incl. 24 Kirchenlieder repetirt. — Hasemann.

6) Geschichte und Geographie. Griechische Geschichte. Europa. Im Sommer Reibstein. Im Winter Mösler.

7) Mathematik und Rechnen 5 St. — Wiederholung der Geometrie von der Lehre von der Aehnlichkeit an. Berechnung des Kreises und der regelmäßigen Figuren. Trigonometrie. Wiederholung der Grundoperationen mit allgemeinen und entgegengesetzten Größen, sowie der Wurzelanziehung und Rechnung mit Wurzelgrößen. Logarithmische Gleichungen und algebraische Gleichungen ersten und zweiten Grades. 4 St. — Wechselrechnung nach in- und ausländischen Coursblättern. Arbitrage. Terminrechnung. Waarencalculationen. Contocorrenten. Staatspapiere und Aktien. 1 St. — Rosendahl.

8) Physik 4 St. — Repetition der Statik und Mechanik. Musik, Optik, Lehre vom Magnetismus, der Electricität und der Wärme. — Rosendahl.

9) Naturgeschichte 2 St. — Im Sommer Botanik. Uebung im Bestimmen nach Linne's und dem natürlichen Systeme, Pflanzenphysiologie und Chemie, Pflanzengeographie. Im Winter Mineralogie, zugleich Wiederholung der Zoologie und Botanik in monatlich 2 St. — Cramer.

### Real-Tertia. (Klassenlehrer: Gymnasiallehrer Cramer.)

1) Latein 5 St. Grammatik nach Siberti (die Casuslehre) nebst mündlichen und schriftlichen Uebungen, letztere nach Spieß' Uebungsbüchern für Quarta und Tertia, alle 14 Tage ein Extemporale. 2 St. (zuletzt 3 St.) — Corn. Nepos. Epaminond. Datam. Caesar de bell. gall. lib. I, c. 1—21, IV die Anfangscapitel. 3 St. (zuletzt 2 St.) — Director.

2) Deutsch 3 St. — Aufsätze, je einer in drei Wochen. Einübung der üblichsten Versarten, besonders des Hexameters und Pentameters. Recitation von Gedichten aus Spieß' Chrestomatie. Orthographie und Interpunction, nach dem Leitfaden von Jüngst. — Hasemann.

3) Französisch 4 St. Mündliche und schriftliche Uebungen nach Plöy II, Lect. 1—30. Alle acht Tage eine Correctur, alle Monate ein Extemporale. Lectüre: Auswahl aus Schüh' Lesebuch und Histoire de Frédéric le Grand par Paganel. Das Gelesene wurde meist auswendig gelernt, so wie einige Fabeln. — Frost.

4) Englisch 4 St. — Callin's Elementarbuch I. Wöchentlich ein Exercitium, alle vier Wochen ein Extemporale. Mehrere Gedichte, sowie die im Elementarbuch enthaltene Lectüre bis L, wurden von den reiferen Schülern memorirt. — Frost.

5) Religionslehre 2 St. — Die fünf Hauptstücke nach Jaspis. Die messianischen Weissagungen. Einige Psalmen erklärt und gelernt. Lernen von 7, Repetiren von 14 Kirchenliedern. — Hafemann.

6) Geschichte 2 St. — Neuere Geschichte nach Dielig. Im Sommer Reibstein. Im Winter Hollander.

7) Geographie 2 St. — Deutschland mit Eisleithanien, natürlich und politisch; Wiederholung früherer Pensä. — Cramer.

8) Mathematik 4 St. — Geometrie nach Kamby, Abschnitt I—IV. Arithmetik: Repetition der Decimalbrüche. Grundoperationen mit allgemeinen und entgegengesetzten Zahlengrößen. Ausziehung der Quadrat- und Kubikwurzel aus bestimmten und allgemeinen Zahlengrößen. — Rosendahl.

9) Rechnen 2 St. Zinsrechnung. Wechsel-, Münz- und andere kaufmännische Rechnungsarten. Wiederholung des Pensums von Quarta. — Cramer.

10) Naturgeschichte 2 St. — Im Sommer: Botanik, Beschreibung und Selbstbestimmung der häufigeren Pflanzen unserer Flora, Exkursionen, Herbarien; Morphologie. Im Winter: Zoologie, die Gliedertiere, genauer die Insekten mit Vergleichung der Organisation der Wirbeltiere. — Cramer.

### Real-Quarta. (Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Humbert.)

1) Latein 6 St. — Lectüre: Fabeln und Erzählungen aus Spieß; Cornelius Nepos (Hannibal und Hannibal). 3 St. — Grammatik nach Siberti-Meiring und Spieß' Übungsbuch: Repetitionen aus der Formenlehre: Syntaxis convenientiae. Casuslehre. Alle acht Tage ein Extemporale. 3 St. — Hafemann.

2) Deutsch 3 St. — Lectüre ausgewählter Stücke aus Gopf und Paulsteeck III. Abtheilung; Auswendiglernen von Gedichten. Regeln aus der Grammatik nach dem Anhang des Lesebuchs: Declination, Conjugation, Interpunktion. Uebungen im freien Wiedererzählen von Gelesenem. Jede Woche eine schriftliche Arbeit, von denen anfangs alle vier, später alle drei Wochen eine vom Lehrer corrigirt wurde. — Humbert.

3) Französisch 5 St. — Plöy' Elementarbuch wurde bis zu den unregelmäßigen Verben durchgearbeitet und das Quintanerpensum repetirt. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. — Humbert.

4) Religionslehre 2 St. — Das erste und das zweite Hauptstück nach Jaspis. Die ersten 13 Kapitel der Apostelgeschichte mit Weglassung der Reden. Gelernt sind 8, repetirt 15 Kirchenlieder. — Hafemann.

5) Geschichte und Geographie 4 St. — Griechische und römische Geschichte bis zum Ende der punischen Kriege, nach Plöy. 2 St. Humbert. — Geographie. Physikalische Geographie von Deutschland, nach Daniel. 2 St. — Im Sommer Reibstein. Im Winter Hollander.

6) Mathematik und Rechnen 6 St. Elemente der Planimetrie nach Gambly bis § 67. — Rechnen: Decimalbrüche, einfache und zusammengesetzte Regeldetri, Kettenregel, Wiederholung der gemeinen Brüche. Uebung im Kopfrechnen. — Cramer.

7) Naturgeschichte 2 St. — Sommer: Botanik. Morphologische Betrachtungen. Beschreibung von ungefähr 60 Arten. Herbarien. Exkursionen. Im Winter: Die Vögel und Reptilien. — Cramer.

### c. Vorschule in zwei Klassen.

#### Erste Klasse. (Lehrer Kottenkamp.)

1) Deutsch 12 St. — Lesen I. und II. 4 St. Grammatische und orthographische Uebungen der Abtheilung I. allein 4 St. Ebenso der Abtheilung II. allein 4 St.

2) Religionslehre 3 St. — Biblische Geschichte nach Rauke, I. Hauptstück mit Luther's Erklärung, dabei 50 Sprüche und 10 Lieder.

- 3) Geographie 1 St. — Heimathkunde, Uebersicht vom preussischen Staate, von Deutschland und Europa. Allgemeine Begriffe.
- 4) Rechnen 6 St. — Die vier Species in unbenannten und benannten Zahlen (schriftlich im unbegrenzten Zahlenraume, Kopfrechnen im Zahlenraume von 1—1000).
- 5) Schreiben 3 St. — Uebungen in deutscher und lateinischer Schrift nach Vorschrift des Lehrers.
- 6) Singen 1 St. — 12 Chormelodien und 24 Schul- und Volkslieder nach dem Gehör.

### Zweite Klasse. (Lehrer Wiegand.)

- 1) Deutsch und Schreiben 9 St. — Sprechübungen im Anschluß an den Lesestoff der Bibel, Erlernung der Lesefertigkeit in deutscher und lateinischer Druckschrift. Schreiben der deutschen Schriftzeichen einzeln, in Silben, in Wörtern; Abschreiben aus der Bibel.
- 2) Religion 2 St. — Eine kleine Anzahl ausgewählter biblischer Geschichten Alten und Neuen Testaments. Erlernung leichterer Bibelsprüche und einiger Liederverse.
- 3) Rechnen 4 St. — Die vier Species in unbenannten Zahlen im Zahlenraume bis 100. Erlernung des Einmaleins.
- 4) Singen 1 St. — Einübung einiger Liedchen.

## B. Technische und Kunst-Fertigkeiten.

**I. Zeichnen.** Real-Prima und Secunda 2 St. — Die Schattenconstruction, Beginn der Perspective. Copiren größerer Ornamente in zwei Kreiden, Landschaftsstudien in Blei und Kreide. Fortsetzung der Perspective. Aquarelle in zwei Farben. Größere Kopfstudien in Kreide, Landschaftszeichnen. — Bartels.

Real-Tertia 2 St. — Auftragung geometrischer Bauconstructionen. Kleinere Landschaften. Ornamenttheile, Gliedertheile, Blumen u. s. w. Auftragung der Kegelschnitte, Projektion einfacher Körper, Construction der Spirale und der verschiedenen Schrauben, Freihandzeichnen. — Bartels.

Real-Quarta 2 St. — Freihandzeichnen, Landschaften, Arabesken in Contur-Schatten. Theile von Thierkörpern und vollständige Körper in Contur und Schatten. Kopfstudien. Perspektivisches Zeichnen. — Kemper.

Gymnasial-Quarta 2 St. — Wie in Real-Quarta. Kemper. — Quinta 2 St. — Freihandzeichnen nach Hermes' Vorlagen. Leichtere Landschaften, Arabesken, Thierkörper, leichtere Kopfstudien; perspectivisches Zeichnen. Kemper. — Sexta 2 St. — Gradlinige Figuren nach Vorzeichnung an der Schultafel. Troschel's Tafeln. — Kemper.

**II. Singen.** Die Bassstimmen der oberen Klassen beider Anstalten comb. 1 St., ebenso die Tenorstimmen 1 St. — Die wichtigsten theoretischen Kenntnisse, Treffübungen, Einübung größerer Gesangstücke für vierstimmigen Männerchor und der einzelnen Stimmen für gemischten Chor. — Die Sopranstimmen der mittleren Klassen beider Anstalten comb. 1 St., ebenso die Altstimmen 1 St. — Dur- und Moll-Tonarten; Intervalle und rhythmische Uebungen; Einübung von Gesangstücken für gemischten Chor; Choräle. — Quinta 1 St. Rhythmische, dynamische und Treffübungen im Anschluß an das Tabellenwerk von Schäublin; Singen ein- und zweistimmiger Lieder; Choräle. — Sexta 1 St. Notenkentniß; Werth und Dauer der Noten; Pausen und die leichtesten Intervallen im Anschluß an das Tabellenwerk von Schäublin; Singen einstimmiger Lieder aus Hentschel's Liederhain; Choräle. — Wiegand.

**III. Schreiben.** Real-Quarta 2 St. — Uebungen im Schön- und Schnellschreiben der deutschen und lateinischen Schrift; Tactschreiben; kleinere Geschäftsaufsätze. Kemper. — Quinta 2 St. Schön-

schreiben in deutscher und lateinischer Schrift. Sprüchwörter, Sinnsprüche; stets Tactschreiben. Kemper. — Sexta 2 St. Die deutschen und lateinischen Schriftzeichen einzeln, in Wörtern und Sätzen. Tactschreiben. Kemper.

IV. Turnen. Die technische Leitung war auch in diesem Jahre dem Vereinsturnlehrer Müller übertragen. Geturnt wird in 4 Abtheilungen zu je 2 Stunden, außerdem haben die Vorturner eine besondere Stunde. Die Aufsicht führten der Direktor und Kemper. Die bedeutende Erweiterung der Turnhalle, welche miethweise von der Schule benutzt wird, macht es möglich, neun Riegen gleichzeitig zu beschäftigen. Es ist daher jetzt auch im Winter das Turnen für alle Klassen obligatorisch.

## Themata zu den Aufsätzen.

### a. Lateinische.

Prima. 1. Res Romana a Romulo primum constituta. — 2. De republica libera a Romanis constituta. — 3. Concludatur breviter summa earum rerum, quas M. Tullius Cicero Quinto fratri prima illa epistola proposuerit. — 4. Comparantur inter se Marcius Coriolanus et Alcibiades. — 5. Exponitur epistola ad amicum data, quibus de causis lectio epistolarum Ciceronianarum iucunda esse videatur. — 6. Cicero et Qu. Caecilius Niger. — 7. „Argentum et aurum propitii an irati dii negaverint, dubito.“ (Tacit. Germ. 5). — 8. Num ex quibusdam locis Germaniae colligi liceat, Tacitum ideo potissimum, ut suis prodesset, librum illum scripsisse? — 9. Quali Ciceronem in Caesarem animo post pugnam Pharsalicam fuisse ex epistolis eius colligimus. — 10. Romanos non solum bellica laude, sed etiam domesticis artibus et virtutibus insignes fuisse (Clausur-Arbeit.) — 11. Virtutes iisdem temporibus optime aestimantur, quibus facillime gignuntur“ (Tacit. Agr. 1).

Über-Secunda (nur im Wintersemester). 1. Enarratur primum bellum Messeniacum. — 2. M. Tullius Cicero Qu. Ligarii defensor. — 3. Laudatio Themistoclis — 4. Argumentum orationis pro Marcello habitae.

### b. Deutsche.

Gymnasial-Prima. 1. Ueber den Ruhm. — 2. Stehen Heimatsliebe und Sehnsucht nach der Ferne in unvereinbarem Widerspruch? — 3. Ueber die Flüchtigkeit der Zeit. — 4. Welche Stellung nehmen die Deutschen außerhalb Deutschlands ein? — 5. Entwurf einer Tabelle der deutschen Literaturgeschichte bis auf Martin Opitz. — 6. Betrachtungen über Schiller's Gedicht: „Brutus und Cäsar“ (Räuber IV. 5). — 7. Was versteht man unter „Gemüth“? — 8. Verlangt die Kunst ein Vaterland? — 9. Abendschilderung nach Schiller's Glocke, in Asklepiadischem Versmaße. — 10. De mortuis nil nisi bene. — 11. Einige Betrachtungen über Göthe's „Egmont“. 12. Der Reiz des Verbotenen (Clausur-Arbeit).

Gymnasial-Secunda. 1. Ein Brief mit vorgeschriebenem Inhalt. — 2. Ueber den Ruhm. — 3. Ueber die Unterhaltungs-Lektüre. — 4. Wer ist ein Lieblingsheld? — 5. Die „Elegie in den Ruinen eines alten Bergschlosses“ von Matthiesson, in Distichen verwandelt. — 6. Betrachtungen über Klopstock's „Frühlingsfeier“. — 7. a. Schilderung einer Turnfahrt. b. Schilderung eines Ferientages. — 8. Ueber die Gastfreundschaft bei den verschiedenen Völkern. — 9. Folgen der Entdeckung des Seewegs nach Ostindien. — 10. Ueber die Freundschaft, ausführliche Disposition. — 11. Bearbeitung der vorigen Disposition. — 12. Ein Abschnitt der Odyssee, in fünffüßigen Jamben übertragen. — 13. Haben die ebenen oder die gebirgigen Gegenden größere Vorzüge?

Real-Prima. 1. Die Charaktere in Lessing's „Minna von Barnhelm“ geschildert. — 2. „Mit des Geschickes Mächten ist kein ew'ger Bund zu flechten.“ — 3. Ueber die Vaterlandsliebe. —

4. Metrische Uebertragung von Virg. Aen. II. 199—233. — 5. Schilderung einer Ferienreise. — 6. Die Verschiedenheit in der Entwicklung des deutschen und des französischen Staates. — 7. Rede Hannibals an sein Heer vor dem Uebergang über die Alpen, nach Livius. — 8. Metrische Uebung, Fortf. von 4. — 9. Brief bei Gelegenheit des Neujahrswechsels. — 10. Versuch, die verschiedenen Rätselformen in Beispielen darzustellen. — 11. Ubi bene, ibi patria. — 12. Was verpflichtet die Jugend zum Gehorsam, und wie muß er geübt werden? (Clausur-Arbeit.)

Real-Secunda. 1. a. Der Krieg. Ein Gespräch. b. Wer A gesagt hat, muß auch B sagen. — 2. Welchen Umständen verdankt Europa sein Uebergewicht. — 3. „Der siebzigste Geburtstag“ von Voss, in fünffüßige Jamben übertragen (zum Theil). — 4. Ueber die richtige Eintheilung der Zeit. — 5. Ein Brief mit vorgeschriebenem Inhalt. — 6. Einige Betrachtungen über den dreißigjährigen Krieg. — 7. Auszug aus einem Abschnitt von Cäsar's gallischem Krieg. — 8. Welche Erfindung erscheint mir als die wichtigste, und warum? — 9. Die Vortheile und Freuden des Winters. — 10. Eine Elegie (von Höfky oder Matthiffon) in Distichen übertragen. — 11. Ueber das Studium der Geographie.

### c. Französische und Englische.

Real-Prima. 1. 2. und 3 über Charles XII (Bertrand du Guesclin). — Louis XIV. — 5 und 6 Guerre de sept ans. — 7. Description d'un voyage. — 8. Traduction d'un passage de l'histoire de 30 ans par Schiller. — 9. Anecdote de la vie de Charles XII. — 10. Henri IV et le paysan (Clausur-Arbeit).

1. The month of May. — 2. The discoveries at the end of the 15<sup>th</sup> and the commencement of the 16<sup>th</sup> centuries. — 3 und 4 Description of a pedestrian tour. — 5. The story of Romeo and Juliet. — 6. The anabaptists. — The retreat of Napoleon from Moscou. — 8. Sketch of the Life of Frederick II. — 9. Principal facts of the Reformation in England (Clausur-Arbeit).

## Themata zur schriftlichen Abiturientenprüfung.

Ostern 1869.

### a. Gymnasium.

Religionsaufsatz. Glaube und Liebe im christlichen Dogma.

Lateinischer Aufsatz. Quo iure Caesar (apud Sueton. in v. Caes. 86) dixerit, non tam sua, quam reipublicae interesse, uti salvus esset?

Deutscher Aufsatz. Worin besteht der Werth und Reiz Homers für alle Zeiten?

Mathematische Aufgaben. 1. Die Summe zweier Zahlen ist 4, die Summe ihres Quotienten und des reciproken Werthes desselben vermehrt um die Summe der Quadrate dieser beiden Zahlen ist  $12\frac{1}{2}$ . Welche Zahlen sind es? — 2. Die drei Schwerlinien eines Dreiecks sind gegeben. Das Dreieck soll gezeichnet und in ein gleichseitiges Dreieck verwandelt werden. — 3. Die Bestimmungsstücke eines Dreiecks zu berechnen, wenn gegeben sind: Die Summe zweier Winkel  $122^{\circ} 59' 13''$ , die Höhe der zwischen ihnen liegenden Seite 84'' und der Halbmesser des eingeschriebenen Kreises 31'', 5. — 4. An einer Kugelfeibe sind die Halbmesser der Grundflächen 12'' und 8'', die Höhe 4''. Es wird aus ihr ein regelmäßiges Tetraeder geformt, wie hoch liegt in demselben die der Grundfläche parallele Halbirungsebene über der ersteren. — Außerdem die vorgeschriebenen Scripta; das lateinische, das griechische, das französische. —

b. Real-Schule.

Religions-Aufsatz. Die Auktorität des Alten Testaments neben dem Neuen.

Englischer Aufsatz. What share took Prussia in the „War of the Spanish Succession“?

Deutscher Aufsatz. Welchen Vortheil haben die seefahrenden Nationen vor den nicht seefahrenden? —

Mathematische Aufgaben. 1. Ein Kreis ist dreimal so groß als ein gleichseitiges Dreieck. Wie verhält sich der Radius eines um das Dreieck geschriebenen Kreises zum Radius jenes Kreises? — 2. Gegeben ist durch ihre Coordinaten die Lage dreier Punkte A ( $\xi = -4, \eta = 7$ ), B ( $\xi = 3, \eta = 3$ ) und C ( $\xi = 10, \eta = -4$ ). Gesucht der geometrische Ort eines Punktes M, der so gelegen ist, daß die Summe der Quadrate der Entfernungen desselben von jenen 3 Punkten = 4 . 60 ist. — 3. Der Umfang eines Dreiecks ist 500', zwei Winkel desselben sind  $\alpha = 134^\circ 45' 37''$  und  $\beta = 29^\circ 51' 46''$ . Wie groß sind die Seiten und der Inhalt des Dreiecks? — 4) Ein Kaufmann gibt 10,000 Thaler auf Zinsen und schlägt die Zinsen jährlich zum Kapital. Am Ende des dritten Jahres ist sein Kapital auf 11,576  $\frac{1}{4}$  Thlr. angewachsen. Wie viel Prozent trug es jährlich? (Die Aufgabe soll nach der Cardanischen Formel berechnet und eine Probe durch logarithmische Gleichung gemacht werden).

Physikalische Aufgaben. 1. Auf einer Eisenbahn, die 1000 Meter weit einen Fall von 1 auf 100 hat, hat sich ein Wagen losgerissen. Nach dieser Senkung steigt die Bahn eine größere Strecke 1 auf 200. Wie weit wird der Wagen laufen, wenn die Reibung  $\frac{1}{2000}$  des Gewichts beträgt und keine besonderen Hindernisse denselben aufhalten? — 2. eine gleichgekrümmte biconvexe Linse aus Flintglas (Brechungscoefficient 1,64) hat einen Krümmungsradius von 5". Ein 4" hoher Gegenstand befindet sich in einer Entfernung von 3" von der Linse. Wo befindet sich das Bild desselben und wie groß ist es? —

Chemische Aufgabe. Ueber die Verbindungen des Calciums. — Ein Brunnenwasser enthalte in 10,000 Theilen 0,864 Theile Gips gelöst. Wie viel Chlorbarium fällt diesen Gehalt aus einem Wasserquantum von 2  $\frac{1}{3}$  Ctr., und wie viel wiegt der entstehende Baryt? — Außerdem die vorschriftsmäßigen Scripta (ein französisches und ein lateinisches). —

---

## II. Auswahl aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1) Vom Königlich-provincial-Schulcollegium d. d. 29. Mai 1868 No. 2443. Genehmigung der Einführung des Hilfsbuches für den Religionsunterricht von Oberlehrer Dr. Lüttgert. — 2) Von demselben d. d. 11. Juni 1868 No. 2702. Mittheilung eines Ministerialrescripts, die Militär-Erfahrinstruction für den Norddeutschen Bund v. 26. März d. J. betreffend. — 3) Von demselben d. d. 15. Juli 1868, No. 3032. Abschrift eines von dem Herrn Cultusminister auszugsweise mitgetheilten Gutachtens des Mitgliedes einer königlichen wissenschaftlichen Prüfungs-Commission über die Ergebnisse der Abiturientenprüfungen in der Geschichte und Geographie. — 4) Von demselben d. d. 15. August 1868, No. 3441. Abschrift eines Ministerial-Erlasses, durch welchen ein von dem Prof. Zacher im Interesse der deutschen Philologie vorbereitetes Unternehmen zur Anschaffung für die Gymnasial-Bibliothek empfohlen wird. — 5) Von demselben d. d. 9. September 1868 No. 3823, die Unzulässigkeit unleserlich geschriebener Abiturienten-Prüfungsarbeiten betreffend. — 6) Von demselben d. d. 3. October 1868, No. 3922. Ueberweisung eines Exemplars der von Sr. Majestät dem Könige angekauften, zur Feier der Enthüllung des Luther-Denkmals in Worms geprägten Gedächtniß-Medaille behufs Prämüirung eines durch Fleiß und Wohlverhalten sich aus-

zeichnenden Schülers aus einer der beiden oberen Klassen. — 7) Von demselben d. d. 23. November 1868, No. 4812. Abschrift einer Ministerial-Verfügung, die Ausstellung der für die Meldung zum einjährigen Freiwilligendienst vorgeschriebenen Zeugniß-Formulare betreffend. — 8) Von demselben d. d. 10. Decbr. 1868, No. 4811. Abschrift eines Ministerial-Erlasses, in welchem die genaue Befolgung der Portofreiheits-Bestimmungen eingeschärft wird. — 9) Von demselben d. d. 23. Januar 1869, No. 291. Abschrift eines den Relief-Atlas von Raaz wiederholt empfehlenden Circular-Erlasses des Herrn Cultus-Ministers.

### III. Chronik der Anstalt.

Das Curatorium der vereinigten Schulen bestand aus den Herren:

Oberbürgermeister Huber, Vorsitzender,	Superintendent Müller,
Beigeordneter Bertelsmann, Stellv. d. Vors.	Staatsanwalt Lange,
Pastor Niemeyer, Deputatus Curatorii,	Handelskammerpräsi. u. Commerzienrath H. Delius,
Landrath von Ditsfurth,	Kaufmann Kempel

und dem Gymnasial-Director.

Das Schuljahr wurde am 23. April 1868 mit Prüfung der neu eintretenden Schüler begonnen.

Mit Eröffnung des neuen Cursus wurden die bis dahin in der Religionslehre, sowie theilweise im Deutschen und in der Physik noch bestehenden Combinationen der beiden oberen Realklassen, resp. der Real- und Gymnasial-Quarta durchweg aufgehoben, so daß nunmehr auch in dieser Beziehung die Forderungen der Unterrichtsordnung erfüllt sind, und ein fühlbarer Mißstand beseitigt ist. Es wurde dies dadurch ermöglicht, daß die Anstalt in Folge der bereitwilligen Fürsorge des Curatoriums durch die provisorische Anstellung des cand. theol. Hasemann, welcher bis dahin an der hiesigen Privattöchterschule wirkte, eine frische Lehrkraft gewann. Demselben wurden unter Anderem die Religionsstunden in den Realklassen von Secunda bis Quarta übertragen, auch übernahm er lateinischen Unterricht, so daß die überfüllte Quinta wenigstens in diesem Unterrichtsgegenstande in zwei getrennten Cöten unterrichtet werden konnte. Mit dem neuen Schuljahr wird einem dringenden Bedürfniß der Realschule dadurch abgeholfen werden, daß die Tertia derselben in eine gesonderte Ober- und Unter-Tertia zerfällt. Um diese Trennung durchführen zu können, hat das Curatorium mit Genehmigung des Königl. Provinzial-Schulcollegiums den bisher am Gymnasium in Gütersloh beschäftigten Candidaten des höheren Schulamts Richter provisorisch auf ein Jahr als Hilfslehrer angenommen.

Tief eingreifende Veränderungen im Lehrer-Collegium gingen zu Michaelis vor sich. Zwei Lehrer, welche durch mehrjährige und höchst erfolgreiche Wirksamkeit mit der Anstalt festverwachsen schienen, Oberlehrer Dr. Faber und Gymnasiallehrer Dr. Grumme, folgten ehrenvollen Berufungen in ein anderes Lehramt, indem der erstere das Prorektorat am Gymnasium in Nordhausen, letzterer eine Gymnasial-Oberlehrerstelle in Gera übernahm. Wir wünschen unseren ehemaligen Amtsgenossen, daß ihnen die allgemeine Anerkennung, welche sie sich hier durch eigenthümliche Lehrbefähigung, durch gewissenhafte Hingebung an ihren Beruf und durch gründliche wie umfassende wissenschaftliche Bildung erworben haben, auch in der neuen Wirksamkeit in vollem Maße zu Theil werde! — In die durch den Abgang derselben erledigten Stellen rückten nach Curatorialbeschuß und mit Zustimmung der vorgesetzten Behörden die Collegen Dr. Humbert und Cramer auf, so daß ersterer nunmehr die fünfte Oberlehrerstelle, letzterer die zweite Gymnasiallehrerstelle bekleidet. Für die 3. und 4. ordentliche Lehrerstelle wurden von dem Curatorium gewählt, von der vorgesetzten Behörde bestätigt, von dem Unterzeichneten mit Beginn des Wintercurfus in

die Schule eingeführt: die Gymnasiallehrer Dr. Hermann Hollander aus Hamburg, bisher am Gymnasium zu Elberfeld, und Konrad Vock aus Nimptsch in Schlesien, bisher am Gymnasium zu Ratibor. Je bedenkllicher die gedeihliche Lösung der Bildungsaufgabe einer Schule durch den häufigen Wechsel der Lehrer gefährdet wird, umso mehr freuen wir uns, daß beide Collegen sich schnell in die persönlichen Beziehungen und in die sachlichen Verhältnisse unserer Anstalt eingelebt haben, und wir hoffen vertrauensvoll, daß ihre Wirksamkeit an der Schule eine gesegnete sein werde. —

Ferner aber verlor die Anstalt zu Michaelis auch den Gymnasiallehrer Reibstein, welcher sich entschloß, behufs weiterer wissenschaftlicher Studien sein hiesiges Lehramt aufzugeben. Die Liebe seiner Collegen und die dankbare Anhänglichkeit seiner Schüler begleiten ihn auf den ferneren Lebensweg. An seine Stelle trat durch Beschluß des Curatoriums, bestätigt vom Königl. Provinzial-Schulcollegium, der bisherige Lehrer am Krause'schen Gymnasium in Dresden, Dr. Albert Möser aus Göttingen, dem wir aus collegialischem Herzen wünschen, daß ihm der Uebergang aus der Stellung an einer Privatschule in die an einer öffentlichen Lehranstalt immer vollere Befriedigung gewähren möge.

Ferien. Die Pfingstferien dauerten vom 30. Mai bis zum 7. Juni. Die großen Ferien wurden diesmal in den Herbst gelegt und währten vom 27. August bis zum 30. September. Während derselben wurde drei Wochen lang unter Leitung des Cand. Hasemann eine Ferien-Arbeitschule gehalten, an welcher sich 61 Schüler aus den Klassen von Quarta bis Sexta beteiligten. Zu Weihnachten wurde der Unterricht am 23. Dezember geschlossen und am 3. Januar wieder aufgenommen. Die Osterferien werden am Donnerstag dem 25. März ihren Anfang nehmen, und bis zum Donnerstag dem 8. April dauern.

Schulbeste und Erholungen. Das Wohlthäterfest wurde in diesem Jahre, da der sonst übliche Tag, der Geburtstag des verstorbenen Geh.-Rath Löbell, in die Michaelisferien fiel, erst später und zwar am 18. Dezember gefeiert. In gewohnter Weise wechselten mehrstimmige musikalische Vorträge des Sängerkhors mit Declamationen der Schüler in deutscher und französischer Sprache, der Oberprimaner und primus omnium Leopold Bonnin sprach lateinisch über das Thema: „Quibus potissimum rerum externarum adiumentis bonae artes incrementa capiant?“ Die Festrede, welche von den Anfängen der evangelischen Gelehrtenschule Deutschlands handelte, hielt der Unterzeichnete. — Der Geburtstag Sr. Majestät des Königs wird am 22. März im engen Kreise der Schule festlich begangen werden, und der Festredner Oberlehrer Dr. Humbert dabei über die Beziehungen Ostfrieslands zum preussischen Staate sprechen. Ein allgemeiner Ausflug der Schule fand im Juli in der Weise statt, daß die Primaner und Obersecundaner beider Anstalten drei Tage lang unter Leitung des Oberlehrers Collmann, des Turnlehrers Müller und des Unterzeichneten über Bückeburg die Weser bis Hameln, dann über Pyrmont und Detmold (Hermannsdenkmal) das Lippesche Land durchwanderten, während die Untersecundaner beider Schulen, von den Oberlehrern Dr. Rosendahl und Dr. Faber geführt, in einer zweitägigen Fußwanderung Osnabrück und Umgegend besuchten, die übrigen Klassen je von ihren Ordinarien nach verschiedenen Punkten der näheren Umgegend auf einen Tag geführt wurden. — Ferner wurde am Nachmittage des 14. Dezember klassenweise eine Excursion der ganzen Schule veranstaltet.

Zur Schwurgerichtsitzung in Herford war Gymnasiallehrer Gramer zu Anfang des October auf acht Tage einberufen.

Durch Krankheit wurden Lehrer und Schüler nur selten vom Schulbesuche abgehalten, nur mußten im ersten Quartal des Wintersemesters Prof. Jüngst, Oberlehrer Dr. Humbert und Gymnasiallehrer Vock auf einige Tage vertreten werden. Ein gutgearteter Knabe, der Realtertianer Meier zu Sieker, welcher schon länger brustleidend war, starb während der Michaelisferien im elterlichen Hause. Die Schule gedachte seiner theilnehmend in der Morgenandacht nach Wiedereröffnung des Schulunterrichts, auch nahm ein größerer Theil der Klassengenossen und Freunde des Verstorbenen unter Leitung des Religionslehrers der Klasse Cand. Hasemann an dem Leichenbegängnisse in Heepen Theil. — Eine fernere wehmüthige Veranlassung, alter Beziehungen in ernster Theilnahme zu gedenken, erhielt die Schule durch den nach langen mit Geduld

getragenen Leiden im Sommer erfolgten Tod des ehemaligen Sextaners Strodtmann. Seine früheren Mitschüler trugen ihn zur letzten Ruhestätte, wie auch mehrere Lehrer und Schüler der Beerdigung beizuhnten.

**Wohlthätige Stiftungen.** Die Zinsen des Berkenkamp'schen Legates erhielten im ersten Halbjahr ein Gymnasial-Primaner, ein Gymnasial-Secundaner, zwei Gymnasial-Tertianer und ein Real-Tertianer. Auch im zweiten Halbjahre blieben die Genannten im Genusse des Stipendiums, mit Ausnahme des einen Gymnasial-Tertianers, welcher nach dem Urtheile seiner Lehrer den für den Genuß eines Beneficiums erforderlichen Ernst vermissen ließ. An seine Stelle trat ein würdigerer Real-Quartaner. Die Zinsen der Delius-Stiftung wurden einem Gymnasial-Primaner zugewendet. Die Berichterstattung hat übrigens auch an dieser Stelle mit freudigem Danke zu erwähnen, daß die Anzahl der unserer Anstalt zugewendeten Stiftungen im Laufe des Jahres um eine neue vermehrt worden ist, in dem die verwittwete Frau Bertelsmann geb. Johanning ein Capital von 200 Thln. geschenkt hat, dessen Zinsen zur Unterstützung bedürftiger Schüler verwendet werden sollen. Die edle Geberin hat dabei den ausdrücklichen Wunsch ausgesprochen, daß diese Stiftung dazu beitragen möchte, die Abschaffung des veralteten und seinem ursprünglichen Zwecke mehr und mehr entfremdeten Gymnasialchors zu ermöglichen. Zu unserer Freude dürfen wir es aussprechen, daß dieser Wunsch seiner Erfüllung entgegen geht, da die Bereitwilligkeit unserer Mitbürger, zur Ansammlung eines Unterstützungsfonds für unbemittelte Schüler beizutragen, bereits in ansehnlichen Zahlungen sich bewährt hat, und auf diesem Wege die Beseitigung des einzigen Hindernisses, welches der Aufhebung des Chors noch entgegensteht, in sichere Aussicht genommen werden darf. Die Zinsen der Bertelsmann-Stiftung sind übrigens bereits in diesem Jahre zu Verwendung gekommen, sie wurden einem Gymnasial-Tertianer verliehen. Der Fonds der Bansi-Stiftung ist im Laufe des Jahres einigermaßen durch den Ertrag von 4 öffentlichen Vorträgen, welche Oberlehrer Collmann, die ordentl. Lehrer Wortmann und Bock und der Gymnasial-Elementarlehrer Kemper übernommen hatten, dann aber in besonders dankenswerther Weise durch ein Geschenk des Propstes und Directors Herbst in Magdeburg, den Erlös einer Schulschrift des ehemaligen Leiters unserer Schule, im Betrage von 35 Thlr. vermehrt worden. —

Die vorgesezte Behörde hat unserer Schule einen neuen Beweis wohlwollenden Interesses an dem Gedeihen derselben gegeben, indem sie dem Unterzeichneten behufs Prämierung eines durch Wohlverhalten und Fleiß hervortretenden Schülers der oberen Klassen, ein Exemplar der von Sr. Majestät dem Könige angekauften, zur Erinnerung an die Enthüllung des Luther-Denkmales in Worms geprägten Denkmünzen übersandte. Dieselbe wurde in Folge Conferenzbeschlusses dem Oberprimaner Carl Mühlenweg aus Heepen zuerkannt und vor versammeltem Lehrer-Collegium von dem Unterzeichneten überreicht.

Der Neubau des Gymnasiums ist bei der günstigen Bitterung des vorigen Sommers unter der bewährten Oberaufsicht des Stadtbaumeisters Raschdorf, der umsichtigen und energischen Förderung des Unternehmens durch die zunächst und unmittelbar bei der Leitung derselben theilhaftigen Männer, des Bauführers Heer und des Rathsherrn Wessel, soweit vorgeschritten, daß bereits vor Weihnachten das Nichtfest stattfinden konnte. Wir haben die Hoffnung, daß die Einweihung des Hauses im October ds. Js. erfolgen und der stolze Bau im nächsten Winterhalbjahr die drei Schulen unter schützendem Dache vereinigen werde.

Zu Ostern fand sowohl am Gymnasium als an der Realschule eine Abiturientenprüfung statt. Das schriftliche Examen wurde in der Woche vom 1. bis zum 6. Februar, das mündliche mit den Gymnasial-Abiturienten am 23. und 24. Februar, mit dem Real-Abiturienten am 25. Februar gehalten. Sämmtliche Abiturienten, welche das Examen bis zu Ende mitgemacht haben, erhielten das Zeugniß der Reife. Der Königliche Commissarius Provinzial-Schulrath Dr. Saffrian, benutzte zugleich seine diesmalige Anwesenheit, um in der mündlichen Translokationsprüfung der Real-Obersecundaner den Vorsth zu führen.

In den letzten Tagen hatten wir die Ehre, den General-Superintendenten der Provinz Westfalen, Herrn Dr. Wiesmann, in unserer Mitte zu sehen. Derselbe nahm von dem evangelischen Religionsunter-

richte der Anstalt Kenntniß, indem er in den Morgenstunden des 11. und 12. März den betreffenden Lectionen in sämtlichen Klassen beider Anstalten beiwohnte.

Schließlich fñhrt der Unterzeichnete sich gedrungen, zwei Ereignisse zu erwähnen, welche in Mitgliedern der zunächst vorgeordneten Behörde die Anstalt mitbetroffen haben. Es ist einmal eine traurige Pflicht der Berichterstattung, eines verstorbenen Mitgliedes des Curatoriums zu gedenken, indem der Kaufmann R. Kempel, welcher seit Jahren dem Collegium angehörte, während der Michaelisferien fern von den Seinen im Bade zu Rissingen verschied. Die Anstalt wird es nicht vergessen dürfen, daß sie dem Verstorbenen ein warmes Interesse für die Angelegenheiten der Schule und in mehrfacher Beziehung seinen wirksam fördernden Einfluß zu danken hat, daß derselbe namentlich um den Neubau des Schulhauses durch energisches Eintreten gegen die Hemmnisse desselben die unbestreitbarsten Verdienste sich erworben hat.

Zu den freudigen Ergebnissen, welche die Schule zu verzeichnen hat, gehört andererseits die für eine neue Amtsperiode erfolgte Wiederwahl des Bürgermeisters Huber, sowie die Anerkennung, welche demselben durch den von Sr. Majestät dem Könige verliehenen Amtstitel eines Oberbürgermeisters zu Theil geworden ist. Wir können diese Gelegenheit nicht unbenutzt lassen, dem um das Aufblühen der Anstalt durch thatkräftiges und unermüdeliches Interesse so vielverdienten Vorsitzenden des Gymnasial-Curatoriums unseren tiefgefühlten Dank auszusprechen und der Hoffnung Ausdruck zu geben, daß auch in der neueröffneten Amtsperiode die Fürsorge des Oberbürgermeisters unserer Schule wie der ganzen Stadtgemeinde in gleich segensreicher Weise erhalten bleiben möge.

#### IV. Statistik.

- 1) Die statistische Uebersicht des Lehrpersonals ergibt sich aus der Schlußtafel.
- 2) Die Abiturienten des Oftertermins waren:

##### A. am Gymnasium:

Nro.	Namen.	Geburtsort.	Confession.	Alter.	Studirt.	Wo?
1	Leopold Bonnin	Bielefeld	mosaisch	19	Medicin.	Göttingen.
2	Karl Mühlenweg	Heepen	evangelisch	18 $\frac{1}{3}$	Theologie.	Halle.
3	Heinrich Lohmann	Bielefeld	evangelisch	19 $\frac{1}{4}$	Medicin.	Göttingen (od. Bonn).
4	Anton Delius	Bersmold	evangelisch	18 $\frac{3}{4}$	Jura und Cameralia.	Heidelberg.

##### B. an der Realschule:

1	Eduard Kister	Halle i. W.	evangelisch	18 $\frac{3}{4}$	wird Kaufmann.
---	---------------	-------------	-------------	------------------	----------------

Der Real-Abiturient erhielt das Prädikat „Gut bestanden“ in der Prüfung.

3) Schülertabelle.

Klasse.	Schülerbestand beim Beginn des Schuljahres.	Im Laufe des Schuljahres sind										Schülerzahl am Schluß des Schuljahres.	
		auf- genommen		abgegangen									
		neu.	durch Vertretung.	verlegt.	ins bürger- liche Leben.	zum Kriegsdienst.	zur Realschule.	zu andern Schulen.	zur Universität.	gestorben.	verwiefen.		
G. I. . . . .	18	2	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	18
G. II. . . . .	32	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	32
G. III. . . . .	34	3	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	36
G. IV. . . . .	19	1	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	17
V. . . . .	61	4	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	62
VI. . . . .	60	4	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	62
	<b>224</b>												<b>227</b>
Vorschule. A.	60	3	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	62
„ B.	33	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	31
	<b>317</b>												<b>320</b>
R. I. . . . .	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
R. II. . . . .	22	1	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	18
R. III. . . . .	54	2	—	—	2	—	—	2	—	1	—	—	51
R. IV. . . . .	38	2	1	—	3	—	—	1	—	—	1	—	36
	<b>434</b>												<b>428</b>

## V. Stand der Lehrmittel.

### a. Bibliothek.

(Unter Aufsicht des Gymnasiallehrers Wortmann.)

Mit gewohnter Bereitwilligkeit beschloß das Curatorium unter Genehmigung der vorgesetzten Provinzial-Behörde einen außerordentlichen Zuschuß von 50 Thln. für die Bedürfnisse der Lehrer-Bibliothek, da dieselben sonst bei dem Aufwande, welchen die für die Löbell-Bibliothek anzuschaffenden Fortsetzungen in Anspruch nehmen, von der etatsmäßig ausgeworfenen Summe nicht hätten bestritten werden können.

Geschenkt wurden:

- 1) Von dem Hohen Ministerium: Troschel's Zeichenschule in Wandtafeln. Lief. 7.
- 2) Vom wissenschaftlichen Vereine: Schleswig-Holstein und die Annexion. Mohl, die Zukunft Deutschlands. Bamberger: Alte Parteien und neue Zustände. Tagebuchblätter aus dem Jahre 1866.

Tellkampff: Der norddeutsche Bund und die Verfassung des deutschen Reichs. Hoppe: Das Preussische Abgeordnetenhaus in der ersten Session der 9. Legislaturperiode. Friedrich von Raumer an Rudolf Köpfe Ein Hülfseruf aus Sachsen. Delitsch, Kartographische Darstellung der Bevölkerungs-Dichtigkeit von Westdeutschland.

3) Von Frau von Hartmann: Richter, Geschichte des deutschen Freiheitskrieges von 1813—15. 4 Bde. Steckling, Hermann, der erste Befreier der Deutschen. Victor Hugo, Napoleon der Kleine. H. 1. Der russisch-türkische Kriegs-Schauplatz. Guizot, Die christliche Kirche und die christliche Gesellschaft im Jahre 1861. Wagner, Der Tod.

4) Von Herrn Hauptmann Freiherrn von Busche (Durch Vermittelung des Professors Jüngst): Oeuvres de J. Delille. 10 Voll. Revue Encyclopédique. 1826. 10 Voll. Discours de Camille Jordan. Essais de Michel de Montaigne éd. par J. — V. Le Clerc. T. 2—3.

5) Von Herrn Kapitän Bolenius in Lancaster durch Vermittelung des Herrn Kaufmann Cox: Report of the Joint Committee on the Conduct of the War. 3 Parts. Washington 1863.

Für diese Gaben sprechen wir unsern herzlichsten Dank aus.

Aus eigenen Mitteln wurden angeschafft für die Gymnasial-Bibliothek:

Jahn's Jahrbücher für Philologie 1868. E. v. Leutsch, Philologus 1868. Herriq's Archiv für neuere Sprachen. Foh, Zeitschrift für preussische Geschichte und Landeskunde. Jahrg. 5. Grunert's Archiv für Mathematik und Physik. 1868. Jarncke's Literarisches Centralblatt, 1868. Stiehl's Centralblatt 1868. Petermann's Mittheilungen 1868. Hentschel's Ceterpe 1868. Ersch und Gruber, Encyclopädie, Lief. 86 und 88. Perz, Monumenta, Script. Tom. XX.; Leg. Tom. IV. Tacitus, Agricola ed. Wex. Schrader, Pädagogik. Schmid, Encyclopädie des gesammten Erziehungs- und Unterrichtswesens, Lief. 63—67. Bronn, Die Klassen und Ordnungen des Thierreichs. Bd. 5, Lief. 5—8. Graham-Otto's ausführliches Lehrbuch der Chemie. Bd. 2. Abth. 2. Marc-Monnier, Les aieux de Figaro. Deschanel, Etudes par Aristophane. Du Mérit, Histoire de la Comédie. Fallex, Théâtre d'Aristophane, II Voll. Dumont, Des causes du rire. Jouffroy, Nouveaux Mélanges philosophiques. Raaz, Wandkarte von Deutschland. Ohmann, Wandkarte von Norddeutschland.

Für die Löbell'sche Bibliothek an Fortsetzungen:

Sybel's historische Zeitschrift. Bd. 19 u. 20. Hermann, Geschichte des russischen Staates. Ergänzungsband. Caro, Geschichte Polens. Th. 3. Andree, Geographie des Welthandels. Bd. 2. Abth. 1. Schultheß, Geschichtskalender von 1867. Baumgarten, Geschichte Spaniens. Thl. 2, Abth. 1. Gildemeister, Hamann's Leben und Schriften. Bd. 5. Bluntschli, Deutsches Staatswörterbuch, S. 104—105. Grimm's deutsches Wörterbuch, Bd. 4, Abth. 2, Lief. 1. Bd. 5, Lief. 7 u. 8. Schmitthenner's deutsches Wörterbuch, Lief. 10. Lucas, Deutsch-englisches Wörterbuch, Lief. 20.

Für die Unterstützungs-Bibliothek für unbemittelte Schüler schenkte Herr Kaufmann Cox eine Anzahl Bücher, wofür wir ebenfalls unsern ergebensten Dank aussprechen.

Hinsichtlich der Schülerbibliothek haben wir eine neue Zuwendung von 30 Thaler jährlich einem Beschlusse des Curatoriums zu verdanken, so daß jetzt im Ganzen 60 Thaler pro Jahr zu diesem Zwecke zur Verfügung stehen. Dieselbe wird auch fernerhin in den bisherigen 3 Abtheilungen fortbestehen, jedoch in der Weise, daß Einheit der Verwaltung und Uebersichtlichkeit der Anschaffungen durch die Oberaufsicht des Gymnasial-Bibliothekars gesichert ist.

Für die Bibliothek der oberen Gymnasialklassen wurden an Büchern während des Schuljahres 1868/69

#### I Angekafft:

1) Legis, Alfuna. Nordische und Nordslawische Mythologie. 2) Arndt, Gedichte. 3) Fichte, Reden an die deutsche Nation. 4) Platen, Gesammelte Werke.

#### II. Geschenk:

1) B. Alexis, Die Hofen des Herrn v. Bredow. 2) Pressel, Johann Calvin. 3) R. v. Raumer, Palästina. 4) Giesebrecht, Gregorius v. Tours. Zehn Bücher fränkischer Geschichte. 5) Friedreich, Realien in der Iliade u. Odyssee.

- 6) Von Herrn Oberlehrer Gollmann: Shakespeare, Sämmtliche dramatische Werke.
- 7) Von der Verlagshandlung G. Reimer in Berlin: Berger, Griechische Grammatik.
- 8) Vom Gymnasial-Primaner Altkrümer: Göthe, Reinecke Fuchs.
- 9) Vom Abiturienten Bonnin: Servinus, Neuere Geschichte der poetischen Nationalliteratur der Deutschen. 2 Bde.
- 10) Vom Abiturienten Mühlenweg: Jean Paul, Hesperus — Chamisso, Peter Schlemihl.
- 11) Vom Abiturienten Lohmann: Schiller und Göthe, Briefwechsel. 2 Bde.
- 12) Vom Abiturienten Delius: Auerbach, Schatzkästlein. Fern, Geschichte Friedrichs des Großen. 2 Bde.

Für die Bibliothek der oberen Realklassen wurden folgende Bücher theils angeschafft, theils geschenkt:

- 1) Der Böhmishe Krieg von G. Hittl (angeschafft von den Beiträgen). — 2) Die Fabier von G. Freytag (geschenkt). 3) In Dalekarlien von J. Bremer (geschenkt). 4) Für freie Stunden von E. A. Hofmäßler. 5) Brebn's illustrirtes Thierleben (Säugethiere) von J. Schödlcr. 6) Namensbuch zu Molière's Werken von H. Fritsche. 7) Die Götter der deutschen und norddeutschen Völker von W. Mannhardt (geschenkt). 8) Duguap-Trouin von Adolphe Badiu. 9) L'avocat Patelin von Bruyes. 10) Les paradoxes littéraires de Lamotte von B. Julien. 11) Lives of the most eminent literary-men von Shelley. 12) L'année littéraire von G. Vaperau. 13) Lessing et le goût français von L. Crousié. 14) Molière et la comédie italienne von Louis Maland. 15) Les poètes français von Antonin Roche. 16) Miscellanies of Litterature 2 Vol. von D'Israëli. 17) Amenities of Litterature 2 Vol. von D'Israëli. 18) History of the Stage 5 Vol. von Dibbin. 19) Recueil de rapports sur les progrès des lettres et des sciences en France von Sylvestre de Sacy &c. 20) La morale de Molière von E. J. Jeannel. 21) La Chimie von Boyle &c. 22) Révolution française von J. A. Mignet (geschenkt). 23) Körner's Werke (geschenkt vom Real-Abiturienten E. Kisker). 24) Der Feldzug von 1815 von Beizke (angeschafft von den Beiträgen). 25) Les fables de Lafontaine (geschenkt vom Gymnasial-Abiturienten Bonnin). 26) Guerre de trente ans von Schiller übersetzt von Regnier.

#### b. Die naturwissenschaftlichen Sammlungen.

Das chemische Laboratorium (unter Aufsicht des Gymnasiallehrers Gramer) erhielt außer den nöthigen Verbrauchsgegenständen eine reiche Vervollständigung der Glasgeräthe (bezogen von Apel in Göttingen) und eine bedeutende Sammlung von Präparaten unorganischer wie organischer Natur (bezogen von Tromsdorff in Erfurt). — Das physikalische Kabinet (unter Aufsicht des Oberlehrers Gollmann) erhielt keinen Zuwachs an neuen Apparaten. Für die Bibliothek desselben wurde angeschafft: Poggendorfs Annalen 1867. 1868. — Der hiesige Leseverein schenkte für dieselbe J. Arago's sämtliche Werke, herausgegeben von Hankel, 14 Bände, eine werthvolle Gabe, welche uns zu dem lebhaftesten Danke verpflichtet.

#### c. Das naturhistorische Kabinet

erhielt folgenden bedeutenden Zuwachs: Die Herren Dr. Steinheim, Dr. Schmidtman, C. Gante und R. Voigtel, angeregt durch den letzteren, übergaben einen prachtvollen Rennthierkopf mit reich ausgebildetem Geweih; eine größere Anzahl von Herren aus hiesiger Stadt brachten, aufmerksam gemacht durch Herrn R. Voigtel, zwei Drittel des Kaufpreises für ein ausgezeichnetes Geripp eines Dromedars (roh präparirt) auf; Herr R. Voigtel schenkte einen hübsch skelettirten Kopf von *Lutra vulgaris*; Herr Rendant Meyer eine Schlangenhaut; Herr Maurermeister Gravenstein jr. ein schönes Dammbirschgeweih und ein Rehgehörn; Herr Carl Modersohn einen Edelhirschkopf (Achtender) mit schönem Geweih; zwei Geweihstangen eines angehenden Zehnders, den Kopf eines Rehbockes und einer Ricke (derselbe hat in anerkennenswerther Liberalität für unsere Anstalt zweimal eine Rehhaut zum Ausstopfen angeboten, — leider scheiterte die Aus-

führung an äußern Verhältnissen); Herr Schmiesekamp einen Affen; Herr Pott einen Fuchsbalg; Herr Rendant Claus einen skelettirten Kopf eines Braunschweiger; Herr T. Rose gediegen Silber aus Chile; Herr Wey Chilisalpeter und Borazit aus Iquique; Herr Dr. Möller (Kupferhammer) die Wälge einiger Seeschwalben und des Austerfischers; Herr Professor Jüngst Wirtgens Menthae; Herr Gymnasiallehrer Wiegand zwei Rebhühner, ein Männchen von *Anas querquedula*, eine *Scelopax Gallinago*; Herr Gymnasiallehrer Cramer eine Suite geschliffener Achate; ein Gymnasial-Secundaner *Emberiza citrinella* ♀; Tertianer Brinkmann fossile Zähne aus der neu entdeckten Höhle bei Iserlohn; Tertianer Hüfener einen ausgezeichnet ausgebildeten *Inoceramus* aus dem Pläner, ein Wespennest und mehrere Mineralien; die Real-Quartaner Bentlage, Blumenau, Ganz Fischzähne von Bünde, der letztere einen Seeigel aus dem Muschelkalle; Tertianer Menge Zähne aus Bünde; Real-Quartaner Mecke Versteinerungen aus dem Pläner; Real-Quartaner Wiechen skelettirten Kopf von *Lepus Timidus*; Quintaner Bozi einen Seestern; Real-Quartaner Brinkmann einen *Turdus pilaris*; Real-Quartaner Halbrock eine geöffnete Kofosnuß; Gymn.-Tertianer Heidsieck ein junges Weibchen von *Podiceps cristatus*; Real-Quartaner Lorenz einen doppelten Kalbskopf; Gymn.-Quartaner von Ditsfurth Muschelabdrücke aus dem Lias; Real-Tertianer Gaute eine Collection Eier und Bijouterie aus Steinsalz aus Wielicka; Real-Tertianer Ed. Winkelmann Insekten aus Amerika; Real-Tertianer Meier *Picus viridis*; Real-Tertianer Emil Kramme eine Anzahl Mineralien und Petrefakta, zum Theil werthvoll; Real-Tertianer Nagel mehrere *Lucanus cervus*; Real-Quartaner Potthoff einen *Astur nesus*; Real-Tertianer Köppelmann eine Hornsteinknolle bedeutender Größe aus hiesiger Gegend; Gymn.-Quartaner Bertelsmann einen *Psittacus erithacus*.

Angeschafft wurden noch ein Hummer und einige Flusskrebse.

Namens der Anstalt sagen wir allen Gebern besten Dank und sprechen die Hoffnung aus, daß jedes Jahr unsern Sammlungen einen gleichen Zuwachs bringen möge.

## Ordnung der öffentlichen Prüfung.

Dienstag, den 23. März:

Vormittags	8 Uhr:	Choral.
"	8—9 "	Vorschule I. Klasse.
"	9—10 "	" " II. "
" <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	10—11 "	Sexta: Latein und Rechnen.
"	11—12 "	Quinta: Latein und Naturgeschichte.
Nachmittags	3—4 Uhr:	Real-Quarta: Französisch und Geometrie.
"	4—5 "	Real-Tertia: Französisch und Geographie.
"	5—6 "	Real-Secunda: Englisch und Deutsch.
"	6—6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> "	Real-Prima: Analytische Geometrie.

Mittwoch, den 24. März:

Vormittags	8 Uhr:	Choral.
"	8—9 "	Gymnasial-Quarta: Lateinisch und Griechisch.
"	9—10 "	Gymnasial-Tertia: Lateinisch und Französisch.
"	10—11 "	Gymnasial-Secunda: Griechisch (Homer).
"	11—12 "	Gymnasial-Prima: Geschichte.

Entlassung der Abiturienten durch den Director.

Die Osterferien dauern von Donnerstag dem 25. März bis Donnerstag dem 8. April. Am Freitag dem 9. April findet die Prüfung der neu eintretenden Schüler statt. Anmeldungen neuer Schüler nimmt der Unterzeichnete am 3., 5. und 8. April entgegen. Zum Eintritt in die Sexta ist ein Alter von mindestens 9 Jahren erforderlich, womit in Uebereinstimmung steht, wenn die Kinder mit dem vollendeten 6. Lebensjahre den 3jährigen Cursus der Vorschule beginnen.

Auswärtige Schüler dürfen nach den Schulgesetzen ihre Wohnung nur mit Genehmigung des Directors wählen und wechseln.

Niessch.

# Ordnung der öffentlichen Prüfung.

Dienstag, den 23. März:

Vormittags	8 U
"	8-9
"	9-10
"	10-11
"	11-12
Nachmittags	3-4 U
"	4-5
"	5-6
"	6-6 <sup>1/2</sup>

Vormittags	8 U
"	8-9
"	9-10
"	10-11
"	11-12
Entlassung	

Die Osterferien dauern von Sonntag dem 9. April findet die Prüfung der Unterzeichneten am 3., 5. und 8. April. Mindestens 9 Jahren erforderlich, womit in Lebensjahre den 3jährigen Kursus der Auswärtige Schüler dürfen nach Directors wählen und wechseln.

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

Color calibration chart with circles and labels: R, G, B, W, G, K, Y, M, A, 1, 2, 3, 4, 5, 6, M, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, B, 17, 18, 19.

terrie.  
graphie.  
sch.

Griechisch.  
Französisch.  
omer).

n 8. April. Am Freitag  
en neuer Schüler nimmt  
ist ein Alter von minde-  
mit dem vollendeten 6.

it Genehmigung des

sch.



